

Während der Blütezeit der Stadt entstanden viele schöne Adels- und Patrizierhäuser, die vor allem in der Amtsgasse und am Marktplatz noch heute das Stadtbild prägen.



Rathaus am Marktplatz

Als der letzte Graf von Hanau-Lichtenberg 1736 starb, fiel Babenhausen an Hessen-Kassel, 1810 an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Nachdem alle wichtigen Ämter in andere Städte verlegt worden waren, verlor Babenhausen seine regionale Bedeutung.

Babenhausen hat heute mit seinen fünf Stadtteilen rund 16.000 Einwohner und nimmt eine bedeutende Stellung zwischen Bayern und dem Rhein-Main-Gebiet ein. Die Wirtschaft der Stadt wird sowohl von Einzelhandelsgeschäften, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben als auch von Gewerbe- und Industriebetrieben geprägt. Dazu gehört sowohl eine private Traditionsbrauerei wie ein international tätiges Unternehmen der Autozulieferindustrie. Ein gut erschlossenes und ausbaufähiges Gewerbegebiet macht Babenhausen für Investoren interessant.

Aber natürlich kann man in Babenhausen nicht nur arbeiten! Babenhausen bietet mit zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, städtischen Hallen und Bürgerhäusern alles, was das Leben oder den Aufenthalt in der Stadt angenehm gestaltet. Auch das Freizeilangebot ist vielseitig. Neben zahlreichen Reiterhöfen bieten Vereine Baseball und Rugby, Tennis, Segel- und Motorfliegen sowie eine Vielzahl weiterer Sportarten an. Als Pferdestadt mit über 700 Reitpferden ist Babenhausen ein Highlight in der Region! Wander- und Radwege sowie das parkähnlich angelegte Schwimmbad laden zum Entspannen ein.

Die Geschäfte, Vereine und Schulen, Handel und Gewerbe, die Feste, viele Restaurants und Kneipen und nicht zuletzt die Babenhäuser und ihre Gäste bringen frischen Geist in alte Mauern und machen einen Aufenthalt in der idyllischen Stadt zum Erlebnis.

Wenn Sie jetzt Lust auf Babenhausen haben, dann besuchen Sie uns – gerne auch virtuell unter:
www.babenhausen.de. Babenhausen freut sich auf Sie!

Stadtführungen in Babenhausen

I. i-Punkt Tourismus, Rathaus, Marktplatz 2

Frau Monika Geiger, Tel.: 06073/602-74
• Information und Koordination

Frau Ute Wittenberger, Tel.: 06073/602-85
• Allgemeine Stadtführung, Frauenführung
• Schulklassenführung in deutscher oder französischer Sprache

II. Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen

Frau Liz Hartmann, Tel.: 06073/3174

Herr Dr. Klaus Löttsch

- Große Stadtführung mit Stadtkirche (2 Stunden)
- Ausführliche Besichtigung der Stadtkirche (1 Stunde)
- Spezielle Schloßführung (falls möglich und in Absprache mit dem Besitzer)

Frau Ine Reichart

- Große Stadtführung mit Stadtkirche (2 Stunden)
- Fachwerkführungen (1,5 Stunden)
- Ausführliche Besichtigung der Stadtkirche, auch in englischer und französischer Sprache (1 Stunde)
- Geführte Radtour nach Harreshausen zur „Schönen Eiche“

Frau Liz Hartmann

- Große Stadtführung mit Stadtkirche in deutscher Sprache (2 Std.)
- Große Stadtführung mit Stadtkirche in engl. Sprache (2 Std.)
- Ausführliche Besichtigung der Stadtkirche in deutscher oder englischer Sprache (1 Stunde)

Herr Georg Wittenberger

- Führung über jüdische Friedhöfe in Babenhausen und Sickenhofen (jeweils 1 Stunde, außer samstags)
- Führung nach Harreshausen zur „Schönen Eiche“ (etwa 45 Min.)

III. Weitere

Nachtwächterführungen (kostenpflichtig, nach Vereinbarung)

Herr Helmut Schroth, Tel.: 06073/5069085

Herr Burkhard Schimpf, Tel.: 06073/63814

- Nachtwächterführungen

Die Führungen über die jüdischen Friedhöfe sind kostenlos.

Alle Angaben ohne Gewähr



Der Altstadt-rundgang

Babenhausen
Harpertshausen
Harreshausen
Hergershausen
Langstadt
Sickenhofen

www.babenhausen.de
info@babenhausen.de

Willkommen in Babenhausen

Zwischen Darmstadt, Frankfurt und Aschaffenburg liegt die romantische Fachwerkstadt Babenhausen. Die ehemalige Residenzstadt der Grafen von Hanau-Lichtenberg ist heute die östlichste Stadt des Kreises Darmstadt-Dieburg. Ein verzweigtes System von Bächen, Gräben und Seitenarmen der Gersprenz kennzeichnet die nähere Umgebung.

Im Norden bis zum Rodgau und im Osten bis zur bayerischen Landesgrenze liegt ein großes Waldgebiet, das Babenhausen zu einer der walddreichsten Städte Hessens macht. Im Süden erreicht das heutige Stadtgebiet die hügeligen Ausläufer des Odenwaldes. Im Westen konkurrieren landwirtschaftliche Nutzflächen mit Feuchtgebieten, die zum Teil unter Naturschutz stehen, und mit Baggerseen.

Babenhausen ist Bahnknotenpunkt der Strecken Darmstadt-Aschaffenburg und Hanau-Odenwald. Autobahnen und ihre Zubringer führen nahe an das Stadtgebiet von Babenhausen heran.



Innenhof des Schlosses

Die Geschichte von Babenhausen lässt sich mehr als 800 Jahre zurückverfolgen. Bereits 1295 verlieh König Adolf von Nassau Babenhausen die Stadtrechte. Durch eigenes Marktrecht, eigene Wehr- und Feuerordnung war ihr wirtschaftlich aufstrebendes und bürgerliches Leben geprägt.

Das heute in Privatbesitz befindliche Schloss war in früheren Jahrhunderten eine stark befestigte Wasserburg. Die romanische Burganlage der Münzenberger wurde

von den Grafen von Hanau-Lichtenberg im 16. Jahrhundert zu einer Residenz im Renaissance-Stil umgebaut.

Die Stadt selbst war durch eine starke Ringmauer mit Türmen geschützt, von denen der Hexenturm, das Wahrzeichen der Stadt, und der Breschturm noch erhalten sind.



Breschturm (oben) und Hexenturm

1 SCHLOSS

Erstmals urkundlich im Jahr 1210 erwähnt und in der Zeit Friedrich Barbarossas als Staufischer Palast gebaut und als Wasserburg angelegt. Das Schloss war Residenz der ersten Grafen von Hanau-Lichtenberg; es ist heute in Privatbesitz.

2 EHEMALIGE STADTMÜHLE

Schon im Mittelalter war sie Mahlmühle, wurde aber zum Ende des 19. Jahrhunderts zur Elektrizitätsmühle umgebaut und produziert noch heute Öko-Strom. Für Veranstaltungen können Räume angemietet werden. Bistro und idyllischer Biergarten laden (Rad-)touristen zum Verweilen ein.

3 STADTMAUER

Seit der Verleihung der Stadtrechte im Jahre 1295 durch den deutschen König Adolf von Nassau umschließt sie die historische Altstadt.

4 HEXENTURM

Er diente im ausgehenden Mittelalter als Gefängnis. Folterungen sollen hier statt gefunden haben, die teilweise auch zum Tode führten. Hexenverbrennungen selbst sind in Babenhäusern nicht nachgewiesen. An seiner Vorderfront soll ein Pranger angebracht gewesen sein.

5 ÄLTESTES FACHWERKHAUS

Das Haus neben dem Hexenturm „Am Hexenturm 22“ war ein Burgmannenhaus, vermutlich aus dem Jahre 1484 (nicht 1442, wie über der Haustüre steht). Das mittelalterliche Fachwerk ist ausgezeichnet erhalten.

6 BURGMANNENHAUS

Die sog. „Burg“ war im Mittelalter Stammsitz der Herren von Babenhäusern, dem ältesten Adelsgeschlecht der Stadt. Ein Ritter aus diesem Geschlecht, Vitalis Fridericus, liegt in der Stadtkirche begraben.

7 BRESCHTURM

Dieser Stadtturm besitzt eine Bresche (Lücke), die eine Kanonenkugel der katholischen Belagerer im Dreißigjährigen Krieg geschlagen haben soll.

8 STADTMAUER

Hier stehen Reste des ehemaligen Hanauer Tors, auch „Küh-tor“ genannt, weil hier hindurch die Kühe und das Kleinvieh auf die Weide vor der Stadt getrieben wurden.



9 HERRENHÄUSER IN DER AMTSGASSE

Die Amtmänner der Grafen von Hanau-Lichtenberg besaßen Regierungs- und Militärgewalt. Viele berühmte Adelsgeschlechter versahen hier im Auftrag der Grafen ihr Amt: das Geschlecht der Gaylinge von Altheim, das Geschlecht derer von Rodenstein, von Bernstorff, von Gemmingen, von Prettlach u.a.

10 PFARRHAUS

In der Backhausgasse liegt das zweite Pfarrhaus. Über einem massiven Untergeschoss von 1595 erhebt sich ein sehenswertes Fachwerkobergeschoss. Hier wohnte der gräfliche „Keller“, der ein Beamter der Grafen mit Finanz- und Polizeigewalt war.

11 ALTE APOTHEKE

Erbaut: 1774. Die Heilpflanzen an der Außenfassade wurden von dem Babenhäuser Künstler Fritz Kehr geschnitzt (1935).

12 FRONHOF

Ehemaliges Centhaus und Fruchtspeicher, in dem die Steuern in Form von Naturalien gesammelt wurden. Später: gräfliche Brauerei.

13 PATRIZIERHÄUSER AM MARKT

Die Fachwerkhäuser an der Fahrstraße gehörten den reichen Bürgern Babenhäusers. Nr. 24 war früher der Gasthof „Zum goldenen Engel“. In Nr. 26, früher Gasthof „Zum Weißen Schwan“, soll der Sage nach Schinderhannes getanzt haben.

14 RATHAUS

Das erste urkundlich erwähnte Rathaus stand 1601 an dieser Stelle und hatte einen bogenreichen Laubengang, in dem auch Markt gehalten wurde. Der Neubau von 1804 zeigte ein Fachwerk-Obergeschoss, das nach der Zerstörung gegen Ende des Zweiten Weltkriegs durch einen Steinbau ersetzt wurde. Wochenmarkt vor dem Rathaus auf dem Marktplatz: donnerstags von 14-18 Uhr. i-Punkt Tourismus im Rathaus.

15 STADTKIRCHE

Die mittelalterliche Stadtkirche wurde in zwei Abschnitten gebaut: Der Chorraum stammt aus dem Jahr 1383, das Langhaus aus 1472. Seit ihrer Renovierung erstrahlt die Balkendecke wieder in den Farben von 1620. Besonders sehenswert: der geschnitzte Altar, die Reste mittelalterlicher Fresken, die „ewigen Anbetungen“ des ersten Grafenehepaars von Hanau-Lichtenberg mit seinen zwei Söhnen, die Bildmedaillons von Eberhard Fischer, der „Grafenstuhl“. Für die vorbildliche und aufwändige Sanierung erhielt die Evangelische Kirchengemeinde eine Anerkennung durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen.